

02.11.2023

## Preiswerte Elektroautos – Ist das der Durchbruch?

Hurra, hurra, der ë-C3 ist da! Stellantis, bzw. Citroën bringt ein vollwertiges Elektroauto auf den Markt, zum sensationellen Preis von 23.300 Euro. Das können nicht einmal die Redakteure von **auto motor und sport** ignorieren. Denen waren bisher Reichweite und Leistung die wichtigsten Kriterien bei der Beurteilung von Elektroautos? Kosten, Gewicht, Verbrauch – Kokolores. Mit unerschwinglichen Modellen von Porsche, Audi, Mercedes und BMW füllten sie ihre Seiten, siehe [Heucheln bis der Arzt kommt](#). Woher der Sinneswandel? Oder handelt es sich gar um Nebelkerzen, um die wahren Hintergründe des Automagazins zu verschleiern, nämlich die Fortsetzung von Werbung mit journalistischen Mitteln?

Was auch immer. Der [autokritiker](#) sieht es als seine Aufgabe, der echten oder geheuchelten Euphorie auf den Grund zu gehen. Ist der ë-C3 in der Praxis wirklich so preiswert wie uns **ams** suggerieren will? Stellt er eine echte Alternative zu einem vergleichbaren Fahrzeug mit Verbrennungsmotor dar? Zu diesem Zweck stellen wir den Citroën dem Dacia Sandero in Form einer Vergleichsmatrix gegenüber. Wir vergeben Punkte von 0 bis 5, positive Punkte bei Vorteilen für den Stromer, negative bei Nachteilen, 0 Punkte bei Gleichstand.

Nr.	Kriterium	Dimension	Citroën ë-C3	Dacia Sandero	Bewertung
1	L x B	mm	4.050 x 1.750	4.088 x 1.848	+2
2	Leergewicht	kg	1.400	1.125	-4
3	Leistung	PS	113	91	-
4	Beschleunigung bis 100 km/h	s	11,0	11,7	+2
5	Schaltung	-	Automatik	Handschaltung	+5
6	Handling	-	Segeln + Rekuperation	-	+2
7	Verbrauch auf 100 km WLTP	kWh Liter Benzin	16,6	5,2	-
8	CO2	g/100 km	7.200	11.800	+3
9	Reichweite	km	320	960	-4
10	Verfügbarkeit bei 50 km/Tag	%	50	98	-4
11	Anschaffungspreis	Euro	23.300	13.750	-5
	<b>Ergebnis</b>		<b>+14 -17</b>		<b>-3</b>

### Anmerkungen:

- 1) In der Stadt ist ein schmales Fahrzeug von Vorteil.
- 2) Das vorsichtig geschätzte Mehrgewicht des Citroën resultiert aus der Batterie. Bei der Herstellung entsteht deshalb mehr CO<sub>2</sub>.
- 3) Die reine Leistung sagt noch nichts aus über die Fahrleistungen. Aufgrund des niedrigeren Gewichts des Dacia sind die Beschleunigungswerte sehr ähnlich.
- 4) Der Citroën ist in der Stadt mit viel Stop and Go das quirligere Fahrzeug.
- 5) In der City ist eine Automatik von unschätzbarem Vorteil.
- 6) Segeln und Bremsenergierückgewinnung erleichtern dem Fahrer das „Handling“ im dichten Alltagsverkehr – wenn es richtig gemacht ist.
- 7) Der Verbrauch ist nur über die CO<sub>2</sub>-Emissionen direkt vergleichbar: siehe 8)
- 8) Für Elektrofahrzeuge gilt der aktuelle Strommix von 434 gCO<sub>2</sub>/kWh.  
Für Benzin gelten 2.370 gCO<sub>2</sub>/Liter.
- 9) Die Reichweite von 320 Kilometern ist rein theoretisch. In der Praxis wird man spätestens bei einer Restmenge von 20 Prozent den Akku ans Ladegerät hängen. Im Winter reduziert sich die Reichweite um ca. 30 Prozent (vorsichtig geschätzt) auf etwa 250 Kilometer. Dazu kommt noch die Energie durch das Vorheizen, die in keiner Verbrauchsstatistik auftaucht.  
Auch der Verbrenner verbraucht im Winter ca. 5 – 10 % mehr Kraftstoff. Die Heizung dagegen ist kostenlos und CO<sub>2</sub>-neutral.
- 10) Verfügbarkeit bedeutet einsteigen und losfahren ohne Rücksicht auf den Ladezustand. Das funktioniert nur nach einer Völlladung über Nacht. An den Tagen ohne Völlladung steht nur eine eingeschränkte Reichweite zur Verfügung.
- 11) Vermutlich müsste man für dieses wichtige Kriterium noch mehr negative Punkte vergeben als nur 5.



### Fazit:

Ein totes Rennen? Mitnichten. So billig, wie uns Citroën und die Medien weismachen wollen ist der ë-C3 beileibe nicht. Die wahren Kosten offenbaren sich erst nach längerem Gebrauch, am besten über ein gesamtes Jahr. Viele „stolze“ Elektrofahrzeugnutzer erlebten unliebsame Überraschungen. Vor diesen ist der Dacia-Fahrer gefeit. Sein Erwartungshorizont ist entsprechend niedrig. Von 14.000 Euro kann man schon rein rechnerisch nicht so viel verlieren als von 23.000 Euro.

**Empfehlung:**

Sind Sie Besitzer einer Garage mit Stromanschluss, wohnen im Speckgürtel einer größeren Stadt und verfügen über ein Zweitfahrzeug mit Verbrennungsmotor? Dann ist der Citroën ë-C3 eine Überlegung wert.

Sind Sie im Besitz einer Laternengarage oder eines Tiefgaragenstellplatzes ohne Stromanschluss, dann gilt Finger weg vom Stromgerät. Mit dem Dacia bekommen Sie ein kostengünstiges Fahrzeug ohne Schnickschnack, allerdings auch ohne jegliches Prestige. Dafür müssen Sie sich über Reichweite, Ladezustand und Kabelanschluss keine Gedanken machen. Und eine Restwertbetrachtung können Sie sich sparen, im Wortsinne.

**Ein Produkt ist erst dann perfekt, wenn man nichts mehr weglassen kann.**

Jacob Jacobson

[www.der-autokritiker.de](http://www.der-autokritiker.de)